

SPECIALS

Sonderführungen

Für Senior*innen & Student*innen:
jeden Donnerstag (außer feiertags)
um 14.00 bzw. 16.00 Uhr

Überblicksführungen

Jeden Sonntag um 12.00 und 14.00 Uhr

Creativ-Programm / Workshops für Kinder

Infos und Anmeldung unter: 0463/537-5545

Kulturbegleitung für Menschen mit Demenz

Infos und Anmeldung unter: 0463/537-5545

After Work Künstler*innengespräche

Nähere Infos unter: www.stadtgalerie.net

Lange Nacht der Museen 2021

Samstag, 2.10.2021 von 18.00 bis 24.00 Uhr
Nähere Infos unter: www.stadtgalerie.net

Kunstbrunch

Sonntag, 17.10. / 14.11. / 28.11.2021
Beginn jeweils 11 Uhr, anschließend
Führung durch die Ausstellung.
Kostenbeitrag 15 EUR
Anmeldung unter: 0463/537-5545

Letzter Ausstellungstag

Sonntag, 30.1.2022, Eintritt frei!
Sonderführungen: 10.00, 13.00 und 15.00 Uhr

**Bitte beachten Sie bei Ihrem Ausstellungs-
und Veranstaltungsbesuch die geltenden
Covid-Vorsichtsmaßnahmen!**

Eintrittspreise:

Erwachsene EUR 6,00

Ermäßigt

(Kärnten Card, ÖBB-Vorteilscard, Ö1 Club-Mitglieder,
Senior*innen, Gruppen ab 10 Personen) EUR 3,00

Wörthersee Klagenfurt Plus Card EUR 4,00

Ermäßigt EUR 2,00

Schüler*innen, Student*innen EUR 0,50

Kreativkarte EUR 3,50

**Schüler*innen, Student*innen,
Präsenzdiener** EUR 1,00

Impressum: Herausgeber Landeshauptstadt Klagenfurt
am Wörthersee | Stadtgalerie Klagenfurt | Theatergasse 4
9020 Klagenfurt am Wörthersee | www.stadtgalerie.net



STADTGALERIE KLAGENFURT
Theatergasse 4
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Tel.: 0463 / 537-5545 oder -5830
E-Mail: stadtgalerie@klagenfurt.at
www.stadtgalerie.net

ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich außer Montag von 10 bis 18 Uhr,
feiertags außer Montag von 10 bis 18 Uhr.
Am 2.10.2021 (Lange Nacht der Museen) bis 24 Uhr geöffnet.
Am 3.10. und von 24.12. bis 27.12.2021 geschlossen!



SAMMLUNG MIESSL

24.9.2021 bis 30.1.2022



www.stadtgalerie.net

Titelbild: © Neumüller

IMAGOTIC

SAMMLUNG MIESSL

Mit einer neuen Ausstellungsreihe möchte die Stadtgalerie Klagenfurt private Sammlungen in Kärnten und Österreich vor den Vorhang holen. Den Auftakt macht die Klagenfurter SAMMLUNG MIESSL.

„Wer die Fähigkeit hat, Kunst aufzunehmen, hat für sich schon einen Teil an Lebensqualität geschaffen. Jeder nimmt sich den Teil, der ihm entspricht“, lautete das Credo des gelehrten Photographen, leidenschaftlichen Kunstfreundes und Sammlers Peter Mießl (1941-2009). Für sich hatte er dieses Anliegen in einer Fülle und auf einem Niveau verwirklicht, wie es sonst eigentlich nur in Museen zu finden ist. Aber für ihn war nicht nur das Sammeln, sondern auch die persönliche Beziehung, das Gespräch mit den Künstler*innen von entscheidender Bedeutung. Oft war er die erste Instanz, der neueste Arbeiten noch im intimen Schutz des Ateliers gezeigt wurden. Sein Urteil wurde geschätzt und hatte Gewicht für seine Künstlerfreund*innen. Was für ihn nicht seinem Qualitätsanspruch entsprach, hat er formuliert, direkt und ohne Einschränkungen - doch immer auf der Grundlage seiner aufrichtigen Freundschaft und Bewunderung für „seine“ Künstler*innen.



Als langjähriger Vizepräsident des Kunstvereins Kärnten hat er intensiv versucht, durch eine offene Ausstellungspolitik der Provinzialität Kärntens entgegenzuwirken. Unter seiner Ägide waren im Künstlerhaus (an dessen Generalsanierung er federführend beteiligt war) in Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. Hans Bischoffshausen, Bogdan Borčić, Günter Brus, Johannes Domenig, Tone Fink, Giselbert Hoke, Alfred Hrdlicka, Martha Jungwirth, Franco Kappl, Kurt Kocherscheidt, Cornelius Kolig, Peter und Suse Krawagna, Maria Lassnig, Josef Mikl, Zoran Mušič, Valentin Oman, Kurt Piber, Pepo Pichler, Arnulf Rainer, Alois Riedl, Franz Ringel, Franz Rosei, Zbyněk Sekal, Walter Vopava, Wolfgang Walkensteiner, Max Weiler, Reimo Wukounig und Johannes Zechner zu sehen. All diese Namen und noch viele mehr tauchen auch in der PRIVATSAMMLUNG MIESSL auf.



Als Mitglied des Fachbeirates für Bildende Kunst im Kärntner Kulturgremium nahm er den mit dieser Funktion verbundenen gesetzlichen Auftrag, sich mit den kulturellen Entwicklungen und Geschehnissen in diesem Land zu befassen und den politisch Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen, mit Kompetenz und großem Einsatz wahr. Peter Mießl war ein Mahner gegen „das Gedankengut ewig Gestriger“. Seine offenen Briefe waren Bekennerschreiben und voller Leidenschaft für die österreichische Gegenwartskunst. Briefwechsel und Ausstellungsreisen führten ihn aber auch zu internationalen Kunstgrößen wie Pierre Alechinsky, Karel Appel, Bernard Aubertin, Joseph Beuys, Henry Miller, Emil Schumacher, Daniel Spoerri, Antoni Tàpies oder Richard Tuttle, um nur einige zu nennen. Ganz „Renaissancemensch“, fühlte er sich jedoch nicht nur der Bildenden Kunst, sondern auch dem Theater, der Literatur und Musik zutiefst verbunden.

